

Andrea Przybilla /  
Kerstin Staudinger

# KREATIV ANLEITEN IN DER KITA



HERDER 

FREIBURG · BASEL · WIEN

Um der Vielfalt der Berufe und dem Geschlecht ihrer Inhaber:innen gerecht zu werden, ohne die Lesbarkeit der Texte einzuschränken, wechseln wir in diesem Buch unsystematisch zwischen der weiblichen und der männlichen Form ab. Jede umfasst dabei grundsätzlich nicht nur männliche und weibliche Akteur:innen, sondern auch alle LGBTQIA+ Orientierungen mit gleicher Wertschätzung.



Alle Kopiervorlagen finden  
sich auch als Downloads unter  
[www.herder.de/extras](http://www.herder.de/extras)

Überarbeitete Neuausgabe 2026 von: Kreativ anleiten.  
Neue Methoden für das Praktikum in der Kita

© Verlag Herder GmbH, Freiburg im Breisgau 2021  
Hermann-Herder-Str. 4, 79104 Freiburg  
Alle Rechte vorbehalten  
[www.herder.de](http://www.herder.de)

Fragen zur Produktsicherheit:  
[produktsicherheit@herder.de](mailto:produktsicherheit@herder.de)

Covergestaltung: Büro Jorge Schmidt, München  
Layout, Satz und Gestaltung: Sabine Ufer, Leipzig

Herstellung: DZS Grafik, Ljubljana  
Printed in Slovenia

ISBN Print 978-3-451-03552-4  
ISBN E-Book (PDF) 978-3-451-83916-0  
ISBN E-Book (EPUB) 978-3-451-83771-5

# INHALT

|  |           |
|--|-----------|
| <b>VORWORT</b> .....   | <b>7</b>  |
| <b>1 DER PRAKTIKUMSBEGINN – SICHERHEIT FINDEN</b> .....      | <b>8</b>  |
| <b>1.1 DAS VORSTELLUNGSGESPRÄCH</b> .....                    | <b>14</b> |
| <b>1.2 DIE HOSPITATION</b> .....                             | <b>16</b> |
| <b>1.3 DAS ERSTE ANLEITUNGSGESPRÄCH</b> .....                | <b>18</b> |
| <b>1.4 DER WEG ZUR KREATIVEN METHODE</b> .....               | <b>22</b> |
| <b>1.5 DER INDIVIDUELLE AUSBILDUNGSPLAN</b> .....            | <b>25</b> |
| <b>2 DAS ANLEITUNGSGESPRÄCH – BITTE NICHT SO TROCKEN</b> ... | <b>30</b> |
| <b>2.1 DAS SETTING</b> .....                                 | <b>34</b> |
| <b>2.2 DAS REFLEXIONSGESPRÄCH</b> .....                      | <b>38</b> |
| <b>2.3 DAS BERATUNGSGESPRÄCH</b> .....                       | <b>41</b> |
| <b>2.4 DAS KRITIKGESPRÄCH</b> .....                          | <b>45</b> |
| <b>3 ORIENTIERUNGSPHASE – DEN WEG ZEIGEN</b> .....           | <b>50</b> |
| <b>3.1 ANLEITUNG ÜBER ZIELE</b> .....                        | <b>54</b> |
| <b>3.2 DIE ROLLE DER ANLEITUNG UND IHRE FUNKTIONEN</b> ..... | <b>57</b> |
| <b>3.3 SICHT UND WEISUNG IM ANLEITUNGSPROZESS</b> .....      | <b>63</b> |
| <b>3.4 DIE PRAXISEINRICHTUNG</b> .....                       | <b>66</b> |

|          |   |            |
|----------|---|------------|
| <b>4</b> | <b>BEOBACHTUNGSPHASE – DAS VORBILD VERMITTELT<br/>FREUDE AM BERUF</b> | <b>70</b>  |
| 4.1      | DER UMGANG MIT DEN KINDERN  | 74         |
| 4.2      | DER UMGANG MIT DEN ELTERN   | 78         |
| 4.3      | DER UMGANG IM TEAM  | 82         |
| <b>5</b> | <b>ERPROBUNGSPHASE – MUT FINDEN</b>                                   | <b>86</b>  |
| 5.1      | PÄDAGOGISCHE AKTIVITÄTEN PLANEN UND<br>DURCHFÜHREN                    | 91         |
| 5.2      | VERKNÜPFUNG MIT DEM LERNORT SCHULE                                    | 96         |
| <b>6</b> | <b>VERSELBSTSTÄNDIGUNGSPHASE – VERTRAUEN<br/>IN SICH SELBST</b>       | <b>99</b>  |
| 6.1      | DIE EIGENE ERZIEHERPERSÖNLICHKEIT FINDEN                              | 103        |
| 6.2      | AUFGABEN DELEGIEREN   | 107        |
| <b>7</b> | <b>ABLÖSEPHASE</b>  | <b>111</b> |
| 7.1      | ABSCHIEDSVORBEREITUNGEN   | 115        |
| 7.2      | DIE BEURTEILUNG   | 118        |
| 7.3      | DIE ANLEITUNG ALS GEWINN  | 124        |
|          | <b>LITERATUR</b>  | <b>128</b> |

# VORWORT

Der Lernort Praxis spielt eine zentrale Rolle für die Qualität der Ausbildung zur Erzieherin und zum Erzieher. Als besonderes Qualitätsmerkmal zeigt sich das duale System in dieser beruflichen Ausbildung: Am Lernort Schule wird theoretisches Erklärungswissen vermittelt, am Lernort Praxis erfolgt die Umsetzung der Theorie in Handlungskompetenz. Beide Bereiche sind für eine gute Ausbildung unabdingbar. Die Qualität der Ausbildung braucht deshalb Anleitungen die sich verantwortungsvoll dieser Aufgabe in den Praxiseinrichtungen stellen. Der Fachkräftemangel hat jedoch zur Folge, dass aktuell die Quantität in den Fokus gerückt ist: Möglichst viele Fachkräfte sollen auf dem schnellsten Ausbildungsweg der Praxis zur Verfügung stehen. Die Forderung wird vonseiten der Politik und der Träger an den Lernort Praxis delegiert, ohne angemessene Werkzeuge und Instrumente zur Verfügung zu stellen. Das Buch soll helfen, diesem „Notstand“ zu begegnen. Denn: Anleitung, Mentoring, Ausbildungsbegleitung am Lernort Praxis – es gibt viele Begriffe für diesen Prozess, aber immer ist sich die Fachwelt einig, dass es sich hier um eine bedeutsame Aufgabe handelt.

Die Bedeutung gelingender Anleitungsprozesse betont auch die Professorin und ehemalige Leiterin der Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (WiFF) Anke König: „Mentorinnen und Mentoren am Lernort Praxis sind Schlüsselpersonen in der fachpraktischen Ausbildung der Nachwuchskräfte. (...) Allerdings stand dieser Personenkreis genauso wie der Lernort Praxis bisher im Schatten des Lernorts Schule, der für die fachtheoretische als auch fachpraktische Ausbildung administrativ zuständig ist“ (DJI / WiFF 2014, S. 5).

Beim Heraustreten aus diesem Schatten wollen wir mit diesem Buch konkrete Unterstützung bieten: Es handelt sich um ein handliches Arbeitsbuch, ein „Nachschauwerk“ für die Anleitung, das Sie durch den gesamten Anleitungsprozess begleitet. Gegliedert in die einzelnen Praktikumsphasen – von der ersten Kontaktaufnahme bis zur Ablösephase – geben wir Ihnen als engagierte Anleitung ein praxistaugliches Werkzeug an die Hand. Theoretisches Wissen auf den Punkt gebracht, Merksätze, reflexive Impulse, eine Übersicht der konkreten geforderten Kompetenzen der Anleitung und eine Fülle an kreativen Methoden bieten für jeden Bedarf Material für einen gelingenden Anleitungsprozess.

**1  
DER  
PRAKTIKUMS-  
BEGINN  
SICHERHEIT  
FINDEN**

Der Praktikumsbeginn ist auf allen Ebenen der Übergangsbewältigung zu betrachten. Ein Übergang bzw. eine Transition bedeutet immer, mit einer unbekanntem Situation zurechtzukommen. Der Praktikant ist sich unsicher, was ihn erwartet. Aber auch die Anleitung weiß noch nicht, welche Herausforderungen aktuell auf sie zukommen werden. Der Ausbildungsrahmenplan am Lernort Praxis und Informationen zum Ausbildungsabschnitt aus dem Lernort Schule bringen zwar für beide Seiten etwas Sicherheit, aber die persönlichen Herausforderungen sind noch unbekannt. Die erste Aufgabe im Anleitungsprozess ist es deshalb, eine gute Atmosphäre der gegenseitigen Akzeptanz zu schaffen und sich kennenzulernen.

Misslingt der Einstieg, müssen viel Kraft und Energie aufgewendet werden, um negative Einstellungen in positive zu wandeln. Das gilt es zu verhindern.

„Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne.“ (Hermann Hesse)

- Was entnehme ich diesem Zitat für den Beginn des Anleitungsprozesses?
- Welchen „Zauber“ will ich dem Anleitungsprozess geben?
- Wie kann ich der Praktikantin die Unsicherheit nehmen?
- Was brauche ich zu meiner eigenen Sicherheit?

## DIE ANLEITUNG IST AUF DEN PRAKTIKUMSBEGINN VORBEREITET

| Fachkompetenz   |  | Personale Kompetenz   |  |
|---|--|---|--|
| Wissen  | Fertigkeiten   | Sozialkompetenz   | Selbstkompetenz  |
| Die Anleitung <ul style="list-style-type: none"> <li>kennt die Bedeutung des Praktikumsbeginns</li> <li>kennt die Anforderungen für das Praktikum am Lernort Praxis</li> <li>hat fachliches Wissen über die pädagogische Arbeit in der Praxiseinrichtung</li> </ul> | Die Anleitung <ul style="list-style-type: none"> <li>schafft eine Atmosphäre des Ankommens und der Sicherheit</li> <li>formuliert die ersten Aufgaben und Erwartungen an die Praktikantin</li> <li>stellt die Praxiseinrichtung und die Zielgruppe(n) vor</li> </ul> | Die Anleitung <ul style="list-style-type: none"> <li>holt sich Unterstützung im Team</li> <li>bespricht sich mit der Leitung über die Erwartungen an den Praktikanten</li> <li>hat im Team die Einrichtungskonzeption thematisiert</li> </ul> | Die Anleitung <ul style="list-style-type: none"> <li>versetzt sich emphatisch in die Rolle des Praktikanten</li> <li>reflektiert ihre eigenen Bedürfnisse für einen gelungenen Anfang</li> <li>ist motiviert, der Praktikantin einen guten Start zu ermöglichen</li> </ul> |

## KREATIVE METHODEN

### Der Zaubertrank

Brauen Sie gemeinsam mit Ihrer Praktikantin einen Zaubertrank.

**Benötigte Materialien:** Kochtopf, Kochlöffel, Papierkärtchen, Stifte

**Dauer:** bis 30 Minuten

- Welche Zutaten benötigen Sie, um gut in das Praktikum zu starten?
- Welche Geschmacksrichtung fügen Sie als Anleitung hinzu?
- Welche Zutat macht den Zaubertrank besonders?



### Vorgehen:

- Beide Teilnehmer schreiben unabhängig voneinander ihre „Zutaten“ auf jeweils ein Kärtchen.
- Im Wechsel werden die einzelnen Karten vorgestellt, begründet und in den Kochtopf gegeben.
- Die Anleitung überprüft die Karten auf Übereinstimmungen und mögliche Unterschiede.
- Aus den „Zutaten“ formuliert die Anleitung die Basis für die künftige fachliche Zusammenarbeit.

## Vereinbarung



Nun klären Sie mit Ihrem Praktikanten die gegenseitigen Erwartungshaltungen.

---

|                               |                        |
|-------------------------------|------------------------|
| <b>Benötigte Materialien:</b> | Papierkärtchen, Stifte |
| <b>Dauer:</b>                 | bis 30 Minuten         |

---

- Welche Erwartungen hat die Praktikantin / die Anleitung an das bevorstehende Ausbildungsjahr?
- Welche Erwartungen hat der Praktikant an die eigene Person?
- Welche Erwartungen / Wünsche hat die Praktikantin an die Anleitung?

### Vorgehen:

- Die gegenseitigen Erwartungen werden einzeln auf jeweils einem Kärtchen notiert.
- Nacheinander werden die Karten vorgelesen, begründet und fachlich formuliert.
- In Absprache mit der Praktikantin übernimmt die Anleitung die besprochenen Erwartungen und Wünsche in eine schriftliche Vereinbarung. Diese wird als verbindliche Grundlage zum Ausbildungsrahmenplan gesehen und kann jederzeit ergänzt werden.
- Sowohl der Praktikant als auch die Anleitung unterzeichnen die Vereinbarung und bekommen je eine Ausfertigung für ihre Unterlagen.

# VEREINBARUNG

zwischen ..... (Praktikant:in)

und ..... (Anleitung)

Folgende Items wurden als Vereinbarung für das Praktikumsjahr 20../20.. gemeinsam festgelegt und können nach Absprache individuell erneut formuliert werden:

Offenheit und Ehrlichkeit

---

---

Ankommen

---

---

Schweigepflicht

---

---

Verbindlichkeit, Zuverlässigkeit und Verlässlichkeit (Pünktlichkeit)

---

---